

## aus dem RPZ

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ lautet die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentags, der vor unseren Toren vom 13.- 17.6.2001 in Frankfurt stattfindet.

Auch Sie sind herzlich eingeladen den Schritt in den weiten Raum des Kirchentags mit seinen unendlich vielen Angeboten zu wagen.

In etwa fünf Wochen wird es so weit sein. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren, viel motivierendes Material wurde bereits verschickt und vielleicht sind Sie gerade dabei zu überlegen, ob sie nicht doch mit einer Klasse nach Frankfurt zum Kirchentag aufmachen.

Auch sind Sie noch immer herzlich eingeladen, viele Kolleginnen und Kollegen und auch uns aus dem Haus dort zu treffen.

### Dazu gibt es zwei Hinweise:

#### AKTIONS-RAUM

Wenn Sie mit Ihrem Arbeitprogramm in Ihren Klassen oder Ihrer Konfirmandengruppe jetzt gerade so weit sind, dass Sie noch an eine Vorbereitungseinheit zum Kirchentag denken, dann gibt es folgende Materialempfehlung:

Das Kirchentagsbüro unserer Landeskirche stellt ein sehr schönes Material zur Vorbereitung und Hinführung zur Verfügung. Es hat den Titel „Aktions-Raum“ und ist beim Spener-Verlag zu bestellen (ISBN 3-930206-53-6).

In der Mappe finden Sie unter dem Stichwort „Schule“ auf 40 Seiten aufbereitete *Unterrichtsentwürfe* zu Themen des Kirchentages. Sie wurden vor allem von unseren Kollegen in den Religionspädagogischen Ämtern erstellt.

Im Teil „Gemeinde“ finden Sie *Unterrichtsentwürfe für die Konfirmandenarbeit*. Darunter auch ein Beitrag unseres RPZ-Kollegen Jörg M.Reich (S. 53-63).

Eine Broschüre der Ton- und Bildstelle weist auf Medien hin, die dort kurzfristig verfügbar sind.

Zu der Sammelmappe gehört auch eine kleine Diareihe, die zur Einstimmung auf den Kirchentag helfen kann.

Die Mappe „Aktions-Raum“ ist für DM 33.– beim Spener-Verlag zu bestellen:

Fax 069-92107422 bzw. e-mail: Spener@ekhn.de.

#### MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Wenn Sie bundesweite Materialien für den Religionsunterricht aus den *Religionspädagogischen Instituten*, dazu gehören auch die neuesten und erprobten ‚Pfundlein‘ aus dem RPZ, kennen lernen wollen und sie direkt bestellen möchten, dann besuchen Sie uns auf dem Markt der Möglichkeiten.

Hier unsere genaue Kirchentagsadresse:  
Halle 4, Marktfläche 4.2, Standnummer I 06.

Wir haben auch einige inhaltliche Angebote an unserem Stand: Stationen Abraham+Sara (A.Klaaßen), Stationenarbeit Symbol Haus (A. Müller-Friese) von Do. bis Sa.; Lernen mit allen Sinnen (E.Kreis) am Do. und Fr. 10.00 Uhr.

Buchvorstellungen: Baldermann, Psalmen (Do. 12.00 Uhr), Freudenberg, Unterrichtsmaterial „Reihe RU praktisch“ (Fr. 12.00 Uhr), D. Fischer, Religion in der Grundschule (Do. 14.00 Uhr); Peter Moll, Menschen-Religionen-Kulturen Sek I (Fr. und Sa. 14.00 Uhr).

Weitere aktualisierte Angebote finden Sie im Internet unter [www.relinet.de](http://www.relinet.de).

Ganz in unserer Nähe finden Sie auch die ‚Werkstatt Konfirmand/innenarbeit‘ mit einem reichen Angebot für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Halle 4, Marktfläche 4.2, Standnummer M 10.

In der Hoffnung, Sie auf dem Kirchentag zu treffen, grüßen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RPZ ganz herzlich.

Es grüßt Sie

Ihr

*Frank-Olaf Wülfel*

## Religion in der Grundschule – (mehr als nur) eine Stellungnahme der EKD

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat sich in den neunziger Jahren viermal grundsätzlich zu Fragen der Religionspädagogik geäußert:

### 1. Identität und Verständigung (1994).

Das war ein Versuch der Standortbestimmung des Religionsunterrichtes in einer Pluralität.

### 2. Aufwachsen in schwieriger Zeit (1994).

Hier ging es um die Kindheit in Gemeinde und Gesellschaft.

### 3. Im Dialog über Glauben und Leben (1997).

Die Reform des Lehramtstudiums Evangelische Theologie/Religionspädagogik wurde vorgelegt.

### 4. Religiöse Bildung in der Schule (1997)

Im Dezember 2000 legt die EKD nun eine Stellungnahme – erarbeitet von Fachleuten der Religionspädagogischen Institute, dem Comenius Institut, der Konferenz der Schulreferenten und der Kammer für Bildung und Erziehung der EKD – zur Grundschule

vor. Zur Grundschule, weil „in der Grundschule ...zur Zeit innovative Sozial-, Lern- und Arbeitsformen eingeführt (werden), die für das gesamte Schulwesen eine Schrittmacherfunktion haben“ (S.4)

Der Veränderung der Grundschule wird beschrieben und dann festgestellt:

**„Die pädagogische Arbeit ist geprägt von Lernansätzen, in denen sich traditionelle Schulfächer zugunsten von Lernfeldern bzw. Lernbereichen öffnen und reformpädagogische Methoden an Gewicht gewinnen. Die Integration von Kindern unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft und die Differenzierung der Lernangebote sind leitende Prinzipien der Arbeit an Bildung und Erziehung in der Grundschule.“** S.5

Das drückt sich auch darin aus, dass fast in allen Bundesländern individuelle Schulprogramme erstellt worden sind.

Religion ist – auch wenn er 1994 von der KMK nicht als Lernbereich genannt wurde, sondern nur als Fach erwähnt wurde – „impulsgebender, integrierender und komplementärer Bereich schulischer Bildung“. Mit diesem dreifachen Beitrag gehört die „religiöse Bildung zum ‚Haus des Lebens und Lernens‘ in das Schulprogramm jeder einzelnen Schule (s.6)“

**„Die Kultur, die unsere Lebenssituation prägt verdankt sich mit ihren freiheitlichen Überzeugungen wie ihrem sozialen, diakonischen Verantwortungsbewusstsein gerade auch christlich begründeten Überzeugungen.“** (S. 6)

Deshalb ist die biblisch-christliche Tradition „schwerpunktmäßig“ zu thematisieren, die Inhalte anderer Kulturen damit zu verbinden und im interreligiösen Lernen Respekt vor den Anderen ein zu üben (der Begriff der ‚Andersartigen‘ hätte vermieden werden müssen!). Die Situation in den neuen Bundesländern stellt eine eigene Herausforderung dar.

Die Kinder haben ein religiöses Interesse, so wird festgehalten (S.7). „Geschichten und Symbole (sind) für die Orientierung des Kindes wichtig.“ Situationen, Orte und Zeiten für religiöses Lernen in der Grundschule werden benannt: sie sind nicht auf den konfessionellen Religionsunterricht beschränkt.

**„Selbst ein religiöses Ritual wie ein ökumenisch ausgerichtetes Gebet in der Schule (in der Klasse oder klassenübergreifend) kann nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur religiösen Bildung zählen, wenn es – wie für jeden Schulunterricht selbstverständlich – frei von Zwang und Indoktrination durchgeführt wird.“** (S.7)

Fächerübergreifender Unterricht macht den Fachunterricht nicht überflüssig. Die Stellungnahme beschreibt seine Chancen. Eigene Aufmerksamkeit verdient der Anfangsunterricht des 1.Schuljahres, wegen der vordringlichen Aufgabe der sozialen Integration in der Klassengemeinschaft „sollten die christlich-konfessionellen Unterschiede zugunsten

eines gemeinsamen Religionsunterrichtes zurücktreten“, „starke evangelisch-katholische Kooperation“ ist nötig (S. 9). Darüber hinaus wird die Kooperation in der Schule zwischen dem konfessionellen Religionsunterricht und der Ethik gefordert. Interreligiöses Lernen und innere Differenzierung bedingen sich gegenseitig. Ausführlich behandelt die Stellungnahme die Chancen für die Religion im rhythmisierten Schultag: Offener Anfang/Gleitzzeit, gemeinsame Rituale, Freiarbeit, flexible Lernzeiten/fächerübergreifender Unterricht, Projektlernen und Arbeitsgemeinschaften werden behandelt.

Der Klassenlehrerin kommt für die Religion in der Schule besondere Bedeutung zu, doch gilt es auch für die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Schule eine Gastrolle wahrnehmen, ihren Platz zu finden.

Die Stellungnahme hält fest:

**„Der Religionsunterricht hat in der Regel eine didaktisch und methodisch anspruchsvolle Lernkultur entwickelt, die einen überzeugenden Beitrag zur reformierten Grundschule liefern kann....(Sie) braucht eine kommunikative und dialogische Struktur. Er (der Religionsunterricht) strebt eine handlungs- und erfahrungsorientierte Beteiligung der Kinder an...“** S.13

Für die Lehrkräfte heißt es, die eigene Rolle reflektieren, dabei muss sie sich auch mit dem Problem der Leistungsbeurteilung der Kinder auseinandersetzen und eine verstärkte Zuwendung zur Elternarbeit.

Die Stellungnahme schreibt deshalb der kirchlichen Einrichtungen der Lehrerfortbildung konkrete Aufgaben zu:

- Beizutragen zur fachlich, didaktisch-methodischen und diagnostisch-wahrnehmenden Qualifizierung
- Bereitstellung von Ressourcen für die Unterrichtenden
- Entwicklung personaler Kompetenzen
- Entwicklung kommunikativer, kooperativer und reflexionsorientierter Kompetenzen zur Integration der religiösen Dimension ins Allgemeinbildungskonzept der Schulen
- Entwicklung von fächerverbindenden, projektorientierten Vorhaben bei religionspädagogischer Akzentuierung
- Bereitstellung von Materialein und Medien.

Die letzten Zeilen der Schrift gelten dem Schutz vor Überlastung, sie danken den Lehrerinnen und Lehrern (sie sind für die Schülerinnen und Schüler „oft die erste(n) bewusst wahrgenommene(n) Person(en), die für sie Christsein repräsentieren (S.16)“. Sie haben auch eine wichtige Funktion für die Kirche (die leider viel zu wenig wahrgenommen und genutzt wird!)

**„Es ist wichtig, dass sie die Perspektive der Kinder in die Kirche hineinvermitteln. Die Kirche braucht die Begegnung mit den Kindern, wenn sie in ihrem Glauben und Leben nicht verarmen soll.“** (S. 16)

B.v.Issendorff

## wir laden ein

### Neue Supervisionsgruppe beginnt nach den Sommerferien

In einer Supervisionsgruppe können Unterrichtenden auf freiwilliger Basis über einen längeren, aber begrenzten Zeitraum hinweg ihre berufliche Praxis reflektieren. Im Prozess der Beratung tauschen sich die Teilnehmenden über Gelungenes und Schwieriges aus, das trägt zum Erhalt und zur Erweiterung der eigenen Professionalität bei. Dabei helfen eine außenstehende, entsprechend qualifizierte Person und eine Gruppe von Menschen aus dem gleichen Berufsfeld. Supervision unterliegt der Schweigepflicht.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei  
**Anita Müller-Friese**, Tel. 061 73/92 65-190  
(e-mail: anita.mueller-friese@rpz-ekhn.de).

**Anmeldeschluß 30. Juni 2001.** Der erste Termin wird den Teilnehmenden nach den Sommerferien direkt mitgeteilt.

- Außer der Teilnahme an einer Gruppe besteht auch die Möglichkeit zur Einzelsupervision, hierfür ist die Anmeldung jederzeit möglich.

## September

### 04. – 05.09. Hoffnungsbilder gegen Angst, Leid und Tod

Di, 15:00 Uhr

Mi, 17:00 Uhr

Wenn wir versuchen, Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung zu geben, ist es wichtig, ihre Hoffnungsbilder wahrzunehmen und zu verstärken und sie in einem nächsten Schritt mit biblischen Erfahrungen zu verknüpfen. Dabei werden uns unsere eigenen Hoffnungsbilder bewusst. Wir entwickeln Bausteine für den Unterricht in der Grundschule und im Konfirmand/innen-Unterricht, die sich zu einer Stationenreihe zusammenstellen lassen.

Für Lehrer/innen und Pfarrer/innen in Grundschule und Konfirmand/innen-Arbeit

**Leitung: Anne Klaaßen / Jörg Reich**

**Kurs-Nr.: KI010904**

**Kostenbeitrag DM 30,-**

**Tagungskosten: DM 98,50**

**Zuschussfähig B&B**

### 06. – 07.09. Herbstkonferenz Schulseelsorge Thema: Perspektivlosigkeit bei Jugendlichen

Do, 12:00 Uhr

Fr, 17:00 Uhr

**Leitung: Dr. Harmjan Dam / Heike Zick-Kuchinke / Lothar Jung-Hankel**

**Kurs-Nr.: Da010906**

### 13. – 15.09. Religion elementar: Spiritualität und Rituale

Do, 15:00 Uhr

Sa, 13:00 Uhr

Im Mittelpunkt dieser dritten Veranstaltung zum Thema „Religion elementar“ soll es um die Frage gehen, wie Religion erlebbar und erfahrbar wird. Welche Ausdrucksformen gelebter Religion bieten sich an? Im Religionsunterricht werden den Schüler/innen Angebote gemacht zur Meditation und Stille, zur Andacht und zum Feiern, zum Reden und Schweigen.

Für Unterrichtende an Sonderschulen

**Leitung: Dr. Anita Müller-Friese**

**Kurs-Nr.: MF010913**

**Kostenbeitrag: DM 60,-**

### 17. – 19.09. Konsultationstagung Fachkonferenzleiter/innen in „Religion der Sek. I“

Mo, 15:00 Uhr

Mi, 13:00 Uhr

Es ist mittlerweile Tradition, dass sich einmal im Jahr die Fächleiter/innen und Kontaktlehrer/innen der Gesamtschule treffen, um sich über die Erfahrungen mit RU an ihren Schulen auszutauschen. In diesem Jahr soll der Kreis der Teilnehmer/innen erweitert werden auf alle Schulen der Sek. I, so dass auch den anderen Schulformen mit ihren besonderen Bedingungen Raum zur Beratung gegeben wird.

**Für Unterrichtende in der Sek. I**

**Leitung: Gabriele Sies / Thomas Bruinier**

**Kurs-Nr.: Si010917**

### 19. – 21.09. Spannungen in der Konfirmand/innen-Gruppe

Mi, 15:00 Uhr

Fr, 13:00 Uhr

Vor der inhaltlichen Arbeit muss in manchen Gruppen zuerst soziales Miteinander trainiert werden. Wie geht man mit der Ausgrenzung einzelner Gruppen-Mitglieder um? Der Kurs gibt Anregungen und Erprobungs-Spielraum.

**Für Pfarrer/innen und Gemeindepädagog/innen**

**Leitung: Jörg M. Reich**

**Kurs-Nr.: Re010919**

**Tagungskosten: DM 172,-**

**Zuschussfähig B & B**

### 26. – 28.09. „Das Leben ist schön!“ – Neue Ansätze für den Religionsunterricht in der Hauptschule

Mi, 15:00 Uhr

Fr, 13:00 Uhr

In den letzten Jahren sind eine Reihe von Praxisvorschlägen dazu entwickelt worden, wie man mit Jugendlichen ihre Lebenswelt erkunden kann. Gerade für den RU in der Hauptschule stecken darin ergiebige Ansatzpunkte. Bei der Tagung geht es darum, diese Anregungen aufzugreifen und zum Thema „Schönheit des Lebens“ Unterrichtsmodelle für den RU in der Hauptschule zu sichten und zu entwickeln.

**Für Unterrichtende an Hauptschulen**

**Leitung: Gabriele Sies**

**Kurs-Nr.: Si010926**

**Kostenbeitrag: DM 60,-**

## Oktober

### 08. – 11.10. Ferientagung: „Was ist der Mensch?!“

Mo, 15:00 Uhr

Do, 13:00 Uhr

„Die Krone der Schöpfung, das Schwein, der Mensch“ - so hat Gottfried Benn diese Frage beantwortet. Elend und Würde des Menschen bringt er damit auf den Punkt. Die Tagung in den Herbstferien beschäftigt sich mit dem Menschen. Wir werden biblische Bilder nachdenken und uns mit Gedanken von Theologen und Philosophen zum Menschen befassen. Auch die Frage nach dem Wert menschlichen Lebens wird eine Rolle spielen. Und weil die Frage „Was ist der Mensch?“ immer auch heißt „Wer bin ich?“, werden wir auch über unser eigenes Leben und Menschsein nachdenken. Zeiten der Entspannung, der Ruhe, der Andacht und Besinnung helfen uns dabei.

**Für Unterrichtende aller Schularten**

**Leitung: Dr. Anita Müller-Friese / Prof. Dr. Peter Müller**

**Kurs-Nr.: MF011008**

**Kostenbeitrag: DM 150,-**

**16. - 19.10. „Der Herr der Heerscharen, die Königin der Herzen und die Götter der nicht religiösen Jugendlichen der Shell-Studie“ ♦ HeLP-Lehrgang-Tagungsort: RWS**

Religiöse Symbole sind „in“. Sie helfen, vorsprachliche Gefühle und Erfahrungen auszudrücken. So funktionieren sie in Werbung und populärer Kultur, ohne dass der Hintergrund der menschenfreundlichen Groß-Erzählung der Bibel bewusst wird. (Diesen Zusammenhang hat Kirche als selbstverständliche Sozialgestalt verloren. Aber die von ihr transportierten Inhalte und Lebenszusammenhänge ermöglichen nach wie vor verbindliches und heilsames Weitererzählen – eben auch am anderen Ort!) Darum ist die Inanspruchnahme religiöser Symbole durch Werbung, Filme, Alltagsliturgien nicht nur als „Enteignung“ zu verstehen. Sie ist eine Chance, Religion unter den unsicher gewordenen Lebensperspektiven junger Erwachsener zu lehren und kreativ zu gestalten. Wir wollen sie nutzen!

Für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen  
**Leitung:** Dr. Andreas Eitz / Karl-Heinz Eckel / Werner Meyreiß  
**Referent:** Prof. Dr. H.M. Gutmann  
**Kurs-Nr.:** Ei011016 **Kostenbeitrag**

**18. – 19.10. Lernwerkstatt: Ruth – eine Frauengestalt in der Bibel**

Do, 10:00 Uhr  
 Fr, 17:00 Uhr

Die junge Frau Ruth ist eine der wenigen Frauengestalten des Alten Testaments, von der ein ganzes Buch handelt. Ihre Lebens- und Glaubensgeschichte bietet – bei aller historischen Distanz – viele Identifikationsmöglichkeiten. Dem wollen wir in der Lernwerkstatt nachspüren und Material erstellen, mit den Heranwachsende sich dem Buch, der Frau und deren Lebensthemen nähern können.

**Für Unterrichtende an Grund- und Sonderschulen**  
**Leitung:** Dr. Anita Müller-Friese / Anne Klaaßen  
**Kurs-Nr.:** MF011018 **Kostenbeitrag: DM 30,-**

**22. – 25.10. „Lebenszeiten – Jahreszeiten“ – Festzeiten im Judentum, Christentum und Islam – Übergänge gestalten ♦ HeLP-Lehrgang**

Mo, 15:00 Uhr  
 Do, 13:00 Uhr

Zu Beginn seines Schöpfungswerkes schafft Gott das Licht als Gegenstück zur Finsternis. So entsteht Zeit, die nicht nur Leben ordnet, sondern ausdrücklich die Festzeiten hervorhebt. Am Ende heiligt Gott die Zeit, noch vor Volk und Raum. Die Heiligung von Zeit und Festzeiten hat Rituale entstehen lassen. Wo sind gemeinsame Wurzeln in den drei monotheistischen Religionen, wo Unterschiede? Und welches didaktische Potential ist in diesen Ritualen enthalten, um das Andere beim Anderen besser zu verstehen.

**Für Unterrichtende in der Sek. I / Gesamtschulen**  
**Leitung:** Thomas Bruinier / Gabriele Sies  
**Kurs-Nr.:** Br011022 **Kostenbeitrag**

**22. - 25.10. Erlebnisorientierte Ansätze in der Konfirmand/innen-Arbeit**

Mo, 15:00 Uhr  
 Do, 13:00 Uhr

Sich selbst mehr zutrauen, als man dachte und durch „Outdoor“- und „Indoor“- Erlebnisse neue Zugänge zu sich selbst und dem eigenen Glauben finden.

**Leitung:** Jörg M. Reich / Christoph Wildfang  
**Kurs-Nr.:** Re011022 **Tagungskosten: DM 258,-**  
**Zuschussfähig B & B**

**25. - 27.10. „Kirche, nein danke ...“**

Do, 15:00 Uhr  
 Sa, 13:00 Uhr

Langzeituntersuchungen belegen, was wir alle in der Praxis schon wahrgenommen haben: die „alte Institution Kirche“ wird für Jugendliche immer unbeliebter. In der Oberstufe des Gymnasiums ist aber „Ecclesiologie“ unweigerlich Thema. Wie kann dies so gestaltet werden, dass es für Schüler/innen sinnvoll und relevant wird?

**Für Unterrichtende in der Sek. II**  
**Leitung:** Dr. Harmjan Dam / Pfr. Dirk Kutting  
**Kurs-Nr.:** Da011025 **Kostenbeitrag: DM 60,-**

**29.10. – 31.10. Tanzen können auch die Steine: Symbol ‚Steine‘ – Konkretionen zum Rahmenplan Grundschule ♦ HeLP-Lehrgang**

Mo, 15:00 Uhr  
 Mi, 13:00 Uhr

Mit Steinen verbinden sich erinnerte Lebens-, Kultur- und biblische Geschichten, die über unsere Erfahrung lebendig bleiben. Ausgehend von dieser Faszination wird erkundet, wie man mit ihnen bauen, Szenen stellen, spielen, erzählen, Erinnerungen festhalten und musizieren kann. Die Ambivalenz des Symbols, das breite Spektrum von bauen, versteinern bis töten soll auf dem Hintergrund des Rahmenplans konkretisiert werden. Neben der Arbeit mit einem Bilderbuch stehen symboldidaktische Zugänge zu Märchen, Sagen und biblischen Texten. Fächerübergreifende Aspekte werden eingebracht.

Für Unterrichtende an Grundschulen  
**Leitung:** Anne Klaaßen / Iris Kramer  
**Kurs-Nr.:** KI011029 **Kostenbeitrag wird vom HeLP erhoben**

**„Religion in Projekten“**

*Reader mit Vorträgen und Workshop-Berichten zu den Schönberger Tagen 2000. Kosten DM 8,- zzgl. Versandkosten.*

*Bestelladresse: RPZ Schönberg, Im Brühl 30, 61476 Kronberg. Tel: 06173/92650; Fax: 06173/9265190; e-mail: RPZ.EKHN@t-online.de*

**Frankfurt kommt fett**

**Angebote für Jugendliche auf dem Ev. Kirchentag in Frankfurt 13. – 17. Juni 2001**

Auf der vorletzten Seite dieses Schönberger Heftes finden Sie eine Mini-Auswahl aus dem Riesenprogramm des kommenden Kirchentages in Frankfurt. Auf einer Seite, die Sie als Kopiervorlage für ihre Klassen oder Jugendgruppen nehmen können, finden Sie die attraktivsten Angebote für junge Menschen: Jugendkirche Sankt Peter (Nähe Konstablerwache), Global Youth Village (Halle 5.1.), Talkshows und Open-Air-Veranstaltungen.